

Bibliographie

- Leiter, M.P., und Robichaud, L. „Relationships of Occupational Hazards with Burnout: An Assessment of Measures and Models.“ *Journal of Occupational Health Psychology*, 1997, 2, 1–11.
- Leiter, M.P., und Schaufeli, W.B. „Consistency of the Burnout Construct Across Occupations.“ *Anxiety, Stress, and Coping*, 1996, 9, 229–243.
- Maslach, C., Jackson, S.E., und Leiter, M.P. (1996). *The Maslach Burnout Inventory*. (3. Auflage) Palo Alto, Calif.: Consulting Psychologists Press.

Für weiterführende Information über das MBI wenden Sie sich bitte an:
Consulting Psychologists Press
3803 East Bayshore Road
P.O.Box 10096
Palo Alto, California 94303
Tel: 001–(650)969–8901
Fax: 001–(650)969–8608
www.cpp-db.com

Für weiterführende Information über die Personalumfragen wenden Sie sich bitte an:
The Center for Organizational Research and Development
Acadia University
Wolfville, Nova Scotia, Canada B0P 1X0
Tel: 001–(902)585–1671
Fax: 001–(902)585–3323
<http://ace.acadiau.ca/science/cor/home.html>

Weiterführende Literatur

Nachstehende Hinweise geben einen umfassenderen Einblick in die Theorie und Forschung, auf denen unser Buch basiert. Im ersten Abschnitt beschreiben wir das aktuellste Quellenmaterial, beginnend mit unserer eigenen Arbeit und dann der unserer Kollegen. Im zweiten Abschnitt listen wir verschiedene frühere Bücher zum Thema Burnout auf.

Schaufeli, W., Maslach, C., Marek T. (Hrsg.). *Professional Burnout: Recent Developments in Theory and Research*. Washington, D.C.: Taylor & Francis, 1993.

Die Kapitel in diesem Sammelband wurden von einer internationalen Gruppe führender Wissenschaftler über Burnout geschrieben. Sie geben eine Übersicht theoretischer Ansätze zu Burnout, kommentieren den Stand der aktuellen Forschung und geben Anregungen, in welche Richtung zukünftige wissenschaftliche Arbeiten gehen sollen.

Maslach, C., Jackson, S.E., Leiter, M.P. *Maslach Burnout Inventory Manual* (3. Auflage). Palo Alto, Kalif., Consulting Psychologists Press, 1996.

Für alle, die sich für Burnout-Forschung interessieren, fasst dieses Handbuch die aktuellen empirischen Ergebnisse zusammen und skizziert die zukünftige Richtung weiterer Studien.

Cherniss, C. *Beyond Burnout*. New York, Routledge, 1995.

Dieses Buch präsentiert individuelle Fallstudien einer Gruppe von Fachkräften in Pflegeberufen, die zum ersten Mal vor zehn Jahren befragt worden waren. Der Verfasser bespricht die Schlüsselfaktoren, die sowohl für jene wichtig waren, die Burnout überwinden, als auch für jene, denen es nicht gelang.

Kleiber, D., Enzmann, D. *Burnout: An International Bibliography*. Göttingen, Deutschland, Hogrefe, 1990.

Dieses Referenzwerk listet alle Studien und Artikel auf, die in den 1970er und 1980er Jahren über Burnout veröffentlicht wurden. Es enthält eine knappe Zusammenfassung dieser Literatur (sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch).

Potter, B. *Beating Job Burnout: How to Transform Work Pressure into Productivity*. Berkeley, Kalif., Ronin Publishing, 1993.

Potter, B. *Finding a Path with a Heart: How to Go from Burnout to Bliss*. Berkeley, Calif., Ronin Publishing, 1995.

Die beiden Publikationen von Potter sind Selbsthilfebücher, die sich auf Erfahrungen aus den vom Autor geleiteten Workshops beziehen. Der Schwerpunkt liegt auf individuellen Strategien zur Bewältigung von Burnout. Beide Bücher enthalten zahlreiche Übungen, Zeichnungen, Geschichten, Cartoons und Zitate.

Frühere Bücher

Cedoline, A.J. *Job Burnout in Public Education*. New York, Teachers College Press, 1982.

Cherniss, C. *Professional Burnout in Human Service Organizations*. New York, Praeger, 1980a.

Cherniss, C. *Staff Burnout: Job Stress in the Human Services*. Thousand Oaks, Calif., Sage, 1980b.

Edelwich, J., with Brodsky, A. *Burnout: Stages of Disillusionment in the Helping Professions*. New York, Human Sciences Press, 1980.

Farber, B.A. (ed.) *Stress and Burnout in the Human Service Profession*. New York, Pergamon, 1983.

Freudenberger, H.J., Richelson, G. *Burnout: The High Cost of High Achievement*. Garden City, N.Y., Doubleday, 1980.

Gold, Y., Roth, R.A. *Teachers Managing Stress and Preventing Burnout*. Bristol, Pa., Falmer Press, 1993.

Golembiewski, R.T., Munzenrider, R.F. *Phases of Burnout: Developments in Concepts and Applications*. New York, Praeger, 1988.

Golembiewski, R.T., Munzenrider, R.F., Stevenson, J.G. *Stress in Organizations: Toward a Phase Model of Burnout*. New York, Praeger, 1986.

Jones, J.W. (ed.) *The Burnout Syndrome*. Park Ridge, Ill., London House Press, 1983.

Maslach, C. *Burnout: The Cost of Caring*. Englewood Cliffs, N.J., Prentice Hall, 1982.

McConnell, E.A. (ed.) *Burnout in the Nursing Profession*. St. Louis, Mosby, 1982.

Paine, W.S. (ed.) *Job Stress and Burnout*. Thousand Oaks, Calif., Sage, 1982.

Pines, A., Aronson, E. *Career Burnout: Causes and Cures*. New York, Free Press, 1988.

Pines, A., Aronson, E., Kafry, D. *Burnout: From Tedium to Personal Growth*. New York, Free Press, 1981.

Veninga, R.L., Spradley, J.P. *The Work/Stress Connection: How to Cope with Job Burnout*. Boston, Little, Brown, 1981.

Wessells, D.T., Kutscher, A.H., Seeland, I.B., Selder, F.E., Cherico, D.J., Clark, E.J. (eds.) *Professional Bournout in Medicine and the Helping Professions*. New York, Haworth Press, 1989.

Die Autoren

Christina Maslach ist Professorin für Psychologie an der Universität von Kalifornien in Berkeley, wo sie seit 1971 dem Lehrkörper angehört. Sie ist bekannt als eine der Pionierinnen auf dem Gebiet der Burnout-Forschung und sie entwickelte das Maslach Burnout Inventory (MBI), der am häufigsten angewendeten Forschungsmethode zur Messung von Burnout. Ihre Forschung bezog sich auf eine Reihe von Gebieten in der Sozial- und Gesundheitspsychologie.

Zusätzlich zu ihren zahlreichen Artikeln arbeitete Frau Dr. Maslach an diversen Büchern einschließlich *Burnout: The Cost of Caring* und dem Band *Professional Burnout: Recent Development in Theory and Research*, wo sie Mitherausgeberin war. In Anerkennung dieser Forschungstätigkeit verlieh ihr die „American Association for the Advancement of Science“ die Mitgliedschaft und würdigte ihre „bahnbrechende Arbeit in der Anwendung der Sozialpsychologie auf zeitgenössische Probleme“. Sie war Präsidentin der „Western Psychological Association“ und bekam den „Distinguished Teaching Award“ der Universität von Kalifornien in Berkeley verliehen. Vor kurzem würdigte die „American Psychological Association“ ihre Leistung sowohl in der Forschung als auch in der Lehre, indem sie ihr die ehrenvolle Aufgabe übertrug, den G.-Stanley-Hall-Vortrag bei ihrem Jahrestreffen zu halten.

Frau Dr. Maslach erhielt den akademischen Grad eines A.B. magna cum laude in Sozialbeziehungen vom Harvard-Radcliffe College und ihren Ph.D. in Psychologie von der Stanford Universität.

Die akademische Karriere von Frau Dr. Maslach war eigentlich nicht ihre erste Berufswahl; sie wollte ursprünglich eine ausgebildete Tänzerin werden. Sie hat sich ihre Passion für die darstellende und bildende Kunst bewahrt und versucht, in ihr Leben so viel Musik und Theater wie möglich einfließen zu lassen.

Michael P. Leiter ist Professor für Psychologie und Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Acadia Universität in Kanada. Er ist Direktor des „Center for Organizational Research and Development“, das hochwertige Forschungsmethoden auf Probleme der Human Ressourcen anwendet, mit denen Unternehmen konfrontiert sind. Er entwickelte die Personalumfrage, um zu ermitteln, wie Menschen komplexe Unternehmen wahrnehmen. Dieser Ansatz zum Leben in einem Unternehmen resultierte aus seiner ausgedehnten Arbeit mit Unternehmen in Nordamerika und Europa, die sich in einem großen organisatorischen Wandel befinden. Seine Forschungen, die stets finanziell vom „Social Sciences and Humanities Research Council of Canada“ unterstützt wurden, wurden in bedeutenden Fachzeitschriften über Psychologie und Management veröffentlicht.

Er erhielt die akademischen Grade eines B.A. in Psychologie von der Duke Universität, eines M.A. von der Vanderbilt Universität und eines Ph.D. von der Universität Oregon. Er leitet Kurse über Unternehmenspsychologie und Stress an der Acadia Universität. Das Forschungszentrum bietet für ihn und seine Studenten eine lebendige Brücke zwischen Universitätsstudien und der Beratung von Unternehmen.

Eine von Leiters Hauptinteressen außerhalb des Unternehmenslebens ist die Musik. Er spielt Barockflöte und keltische Musik mit seinen Freunden in Nova Scotia und ist der Meinung, dass gute Musik viel mit einem harmonischen Leben in einem Unternehmen gemeinsam hat.

Index

A

Alkohol 20
Angst 25
Angstgefühlen 20
Anrufbeantwortern 15
Arbeitsgruppe 38, 143
Arbeitsgruppen 22, 54, 171
Arbeitsgruppenprofile 173
Arbeitsmenge 11
Arbeitsüberlastung 11, 28, 41,
69, 135
Arbeitsumfang 126, 166
Arbeitsvolumens 11
AT&T 9
Außenwelt 33
Automatisierung 6

B

Baby-Boomer-Generation 50
Bankers Trust 4
Belohnung 48, 101, 129, 166
Berichtsstadium 121
Bindung 169
Bluthochdruck 45
Braun 5
Budgetkürzung 37
Burnout 1, 19, 21, 22, 32, 34, 40,
56, 65, 69, 74, 80, 109, 153, 158,
171
Burnout-Identifikationsskala
112
Burnout-Skala 118
Burnout-Symptome 23

C

CEO 8
Chronische Müdigkeit 20
Citicorp 4

D

Depersonalisation 168
Depression 25
Depressionen und
Schlafstörungen führen 20
Dilbert-Comics 149

E

Einsatzbereitschaft 25, 26
Einsparungsmaßnahmen 38
Emotionale Erschöpfung 168
Emotionale Nahrung 32
Energie 26, 168
Engagement 14, 168
Enthusiasmus 25
Ergebnisse analysieren 120
Erschöpfung 18, 45, 86
Erschöpfungszustände 45, 47

F

Fairness 131, 167
Fehlen an Fairness 41
Firmenslogan 137
Firmenzugehörigkeit 8
Freude 25
Furcht 25

G

Gemeinschaft 2, 59, 130, 167

- Gemeinschaft am Arbeitsplatz 52
 Gemeinschaftssinn 59
 Gewerkschaften 7
 Gewinnmaximierung 52
 Gillette 4
 Gleichbehandlungsgesetzgebung 131
 Globalisierung 5
 Goals 2000 7
 Gruppenprojekt 100
- H**
 Hightouch-Berufe 21, 22
 HMO – Health Maintenance Organization VII
 Human Resources 7
 Human-Resource-Managements 5
- I**
 IBM 4
 Identifikation 23, 113, 116
 Identifikation mit der Arbeit 89, 153
 Identifikationsaufbaues 122
 Identifikationsorientierten Managementpolitik 123
 Ineffizienz 19, 47, 86
 Informationskioske 6
 Informationstechnologien 6
 Interaktion 19
 Intrinsischer Befriedigung 51
- K**
 Kaskadeneffekt 39
 Kerngruppe 144
 Kirkwood Company 5
 Kontrolle 128, 166
 Kopfschmerzen 45
 Körperliche Symptome 168, 169
 Krisenmanagement 86
 Kundenkontaktes 60
 Kundenservice 52, 60
- L**
 Leistungsfähigkeit 26, 168
 Leitsätze 61, 63
- M**
 Magengeschwüren 45
 Managed Care 49
 Management 112
 Managementstrukturen 111
 Mangel an Belohnung 14
 Mangel an Fairness 16, 56, 72
 Mangel an Gemeinschaft 15
 Mangel an Gemeinschaftssinn 55
 Mangel an Kontrolle 12, 28, 41, 70
 Maslach Burnout Inventory (MBI) 118, 161
 Maslach Burnout Inventory Manual 162
 Medikamenten 20
 Metropolitan Hospital 123
 Mikromanagement 7, 47
 Mission 165
 Missionstatement 18, 137, 138, 142, 144
 Missverhältnis 74, 93, 98
 Missverhältnisse 41, 167
 Missverhältnisse zwischen Arbeit und Mensch 135
 Missverhältnis zwischen Mensch und Arbeit 25
 Mittelbau-Managements 14
 Mobil 4
 Morrison Knudsen Corporation 9
 Multitasking 44
- N**
 Negativen Emotionen 30
 Nissan 4
- P**
 Personalmanagement 125
 Personalumfrage 116, 142, 148, 162, 163, 170, 171, 175
 Personalumfrageprojekte 121
 Persönliches Erfolgserlebnis 168
 Pfister Faucets 4
 Philips 5
 Positiven Emotionen 30
 Problemlösungsprozess 86
 Produktivitätssteigerung 42
 Projekt des Unternehmens 113

- Projektgruppe 122
Projektgruppen 125
Prozess 88, 98, 104, 111, 116, 132
- Q**
Qualitätsmanagement 123, 125
- S**
Schlaflosigkeit 45
Schlüsselbereichen 165
Schlüsselfragen 155
Schlüsselwerte 140
Schwerpunktgruppen 141
Scott Adams 149
Scott Paper 8
Sechs Missverhältnisse 154
Sicherheit 25
Slogans 137
Sozialen Umfeldes 19
Spannungszustände 45
Sprachpostdienst 59
Stress-Management 67
Sunbeam 5
Synergie 55
- T**
Teams 54
Teufelskreis 32
Texas Instruments 4
- U**
Umfragebericht 120
Ungerechtigkeit 28
Unternehmen 37
Unternehmensstrategie 111, 116
Unternehmenstrategien 133
- Unternehmenswerte
definieren 140
Unzureichende Belohnung 41, 71
Unzureichende Entschädigung 28
- V**
Verfall 25
Verfall der Emotionen 25
Verfall der Gemeinschaft 153
Verfall des Engagements für die Arbeit 25
Verschleiß 18
Verschleiß der Seele 18, 20
Voice-Mail-Systemen 15
- W**
Werte 91, 132, 167
Werte am Arbeitsplatz 137
Wertedefinierungsprozess 148
Werteformungsprozess 61
Wertekonflikte 17, 28, 139, 146
Widersprüchliche Werte 41, 73
- X**
Xerox 4
- Z**
Zentrale Management 57
Zentralverwaltung 7
Zerfall der Gemeinschaft 72
Zielsetzungen 165
Zusammenbruch der Gemeinschaft 28, 41
Zynismus 19, 47, 86